



Vorstandswechsel bei der MEG Milch Board

Frank Lenz wird Vorstandsvorsitzender, Gregor Holland Beiratsvorsitzender

Göttingen, 07. Februar 2020

Die Delegierten der MEG Milch Board haben in Göttingen einen neuen Vorstand gewählt: Frank Lenz folgt als Vorstandsvorsitzender auf Peter Guhl, der nach neun Jahren Vorstandsarbeit aus dem Team ausscheidet. Vorstand Albert Pröpster, der in seinem Amt bestätigt wurde, sagte in seiner Laudatio Guhl sei lange Zeit das „Gesicht“ der MEG Milch Board gewesen und habe die Arbeitsweise und auch die Erfolge der Organisation maßgeblich durch seine strategische Arbeit beeinflusst. Mit der RoadMap Milch & Markt seien vor allem die Interessen der Milcherzeuger/innen und der Weg hin zu einem kostendeckenden Milchpreis konkret formuliert worden. Um der Vision „Vertragsgebunden Vermarkten statt Abliefern mit Preisdiktat“ und der Strategie der Gleichberechtigung der Milcherzeuger/innen auf dem Markt Nachdruck und Argumente zu verleihen, habe Guhl viele der von der MEG Milch Board in Auftrag gegebene Studien zusammen mit dem Vorstandsteam initiiert und so wertvolle Fakten und Argumente geschaffen. Niemand habe vorher zum Beispiel von der Reform der Lieferbeziehungen, dem Artikel 148 EU VO 1308 oder der Wertschöpfung der Molkereien gesprochen, so Pröpster.

Guhls Nachfolger Frank Lenz ist 40 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Er bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb in Schinne, Sachsen-Anhalt, mit 370 Milchkühen. Lenz will die zuletzt eingeschlagene Richtung - Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Gruppen weiter verfolgen: „Es geht um die gemeinsame Verantwortung von Bürgern und Bauern für das was produziert und verbraucht wird – für eine ‚enkeltaugliche Landwirtschaft‘.“

Gleichzeitig will er weiterhin das Hauptaugenmerk auf die originären Ziele der MEG Milch Board, nämlich mehr Teilhabe am Markt für die Milcherzeuger/innen durch Umsetzung des Art. 148, richten: „Um Milchpreise zu erzielen die eine ökologische und soziale Landwirtschaft abbilden, müssen wir diese in Verträgen auch formulieren können.“



In den Vorstand nachgerückt ist der bisherige Beiratsvorsitzende Hermann Fischer aus Leutkirch in Baden-Württemberg. Der 52-jährige Landwirtschaftsmeister ist verheiratet und hat drei Söhne und eine Tochter. Neben seinem Milchviehbetrieb (70 Kühe plus Nachzucht) engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender der MEG Allgäu-Oberschwaben.

Neuer Beiratsvorsitzender ist Gregor Holland, Milchviehhalter aus Sonsbeck, Nordrhein-Westfalen. Der 45-jährige ist verheiratet hat 2 Kinder und bewirtschaftet im Rahmen einer GbR einen Milchviehbetrieb (180 Kühe plus Nachzucht). Außerdem steht er als 1. Vorsitzender der MEG NRW vor.

Bildunterschrift:

Vorstandswechsel bei der MEG Milch Board (von links nach rechts: Geschäftsführer Dr. Philipp Groteloh, Frank Lenz, Peter Guhl, Albert Pröpster Hermann Fischer, Gregor Holland)

Pressekontakt:

Dr. Ute Zöllner

MEG Milch Board w. V.

Stresemannstr. 24, 37079 Göttingen

Tel.: (0551) 50 76 49 11 Fax: (0551) 50 76 49 10

E-Mail: u.zoellner@milch-board.de

www.milch-board.de

Die MEG Milch Board w. V.

Die MEG Milch Board w. V ist die einzige deutschlandweit agierende Milcherzeugerorganisation. Sie wurde im Jahre 2007 gegründet.

Grundlage der MEG Milch Board w. V. ist das Agrarmarktstrukturgesetz (AgrarMSG), welches in wesentlichen Teilen Eingang in die Satzung gefunden hat. Staatlich genehmigt wurde die Gemeinschaft von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

Aufgabe der Erzeugerorganisation ist unter anderem die Aufstellung von Verkaufs- und Vermarktungsregeln für die Mitglieder. Ziel ist es, die Bündelung der Milchbauern weiter voranzutreiben, um diesen den Zugang zum Wettbewerb innerhalb der Lebensmittelkette zu ermöglichen. Unterstützung erfährt dieses wichtige Vorhaben durch das Bundeskartellamt (Sektorbericht Milch), die Europäische Kommission durch den Rechnungshof der Europäischen Union und durch viele andere Organisationen. Alle befürworten die Bündelung der Milchbauern, damit diese einen die Produktionskosten deckenden Rohmilchpreis und damit ein angemessenes Einkommen erzielen können.



Besondere Satzungsaufgabe ist die Ermittlung der Produktionskosten unter Einbeziehung eines plausiblen Einkommensansatzes und unter Berücksichtigung des eingesetzten Kapitals für Boden und Pacht.

Die MEG Milch Board w. V. stellt somit ein wichtiges Instrument dar, um die Milchbauern aus der Umklammerung von privaten und genossenschaftlich organisierten Molkereien zu lösen. Letztere haben es bis heute nicht vermocht, die Wertschöpfung aus dem gelieferten Rohstoff an die Erzeuger weiterzugeben. Folge sind unzureichende Einkommen der Landwirte. Da insbesondere die Produktionskosten in den letzten Jahren exorbitant angestiegen sind, der Rohmilchpreis aber eher stagnierte, ist es zentrales Anliegen der MEG Milch Board w. V., den Milchbauern die wichtige Teilnahme am Markt zu eröffnen.